



PROGRAMM

**Es war einmal & Co.
lädt ein**

1982 - 2042

TRENDS & TIPS ZU:

»WIE ÜBERLEBE ICH

DIE NÄCHSTEN

60 JAHRE?!«

Sehr geehrter Besucher!

Die "Es war einmal und Co" erlaubt sich, Ihnen mit einigen nützlichen Hinweisen und Informationen behilflich zu sein. Ihre Eintrittskarte haben Sie ja schon erstanden, nun gilt es, den Mantel bzw. die Überkleider noch in Verwahrung zu bringen. Bedienen Sie sich daher der Garderobe, für eine kleine Entschädigung des Garderobiers wird man Sie sicherlich besonders zuvorkommend bedienen. Nun treten Sie also mit Programm und Karte in den Saal ein. Doch HALT!!! Vorher noch sollten Sie sich einige nützliche Utensilien und Requisiten aneignen, bei deren Auswahl Sie unser Personal gerne beraten wird. Gestatten Sie uns, Ihnen eine kleine Übersicht des Angebots zu geben:

1. APPLAUSFÄHNCHEN

Sehen Sie, wer erhält nicht gerne Applaus, und Beifall wirkt ja immer aufmunternd.

2. KRITIKKARTEN

Ihr Urteil soll uns helfen, Verbesserungen und Änderungen für das nächste Mal leichter durchführen zu können. Wir sind dankbar für jede Kritik, und dürfen Sie daher bitten, Ihre Meinung mittels oben erwähnter Karten zum Ausdruck zu bringen.

3. MORALMASKEN

Ja, ja, die Moral. Um Sie (und uns) davor zu bewahren, Zeugen verboten-infamer Szenen zu werden, wird es, mit vorheriger Ankündigung, gelegentlich nötig sein, diese Moralmasken anzulegen.

Nun, da Sie sich mit oben zitiertem Utensil versorgt haben, dürfen wir Sie einladen, den Saal (die Stätte des Geschehens) zu betreten. Wir gestatten uns Sie darauf hinzuweisen, daß Platzreservierungen nicht möglich sind. Wählen Sie daher nach Herzenslust einen Ihnen angenehmen Platz, prüfen Sie auch nötigenfalls nach, ob Sie nicht aus Versehen den Sessel hinter der Säule erwischt haben bzw. auf dem Balkon stehen. Da Sie nun glücklich-erleichtert Ihren Platz eingenommen haben, dürfen wir Sie noch kurz auf einige letzte Hinweise aufmerksam machen:

Die Vorstellung,

die in wenigen Minuten beginnen wird, spielt sich auf mehreren Ebenen bzw. Medien ab. Es wird daher für Sie leider unerlässlich sein, gelegentlich zur Eingangstür nach hinten zurückzublicken, da Akteure und Schauspieler zeitweise von dort die Bühne betreten. Außerdem kann es von immensem Nutzen sein, Handlung, Gestik und Vordergrund konzentriert und aufmerksam zu verfolgen, da nur so Verständnis und Einsicht garantiert werden können.

Nun wollen wir Sie jedoch nicht länger langweilen, die "Es war einmal und Co" erlaubt sich, Ihnen einen angenehmen Abend und Gute Unterhaltung zu wünschen!

"Es war einmal und Co"

DIESE PRODUKTION WURDE NICHT UNTERSTÜTZT VON:

AKH	Funder
Med Consult	Kittex
Consultatio	Sleepy
Österreichische Länderbank	Herbert Salcher
Eumig	Bundesministerium
Klima Technik	für Unterricht
ÖKODATA	und Kunst
WBO	Tierschutzverein

Lieber eintrittsberechtigter Besucher, mit Hilfe dieser Aufstellung soll Ihnen die Identifikation von "Es war einmal & Comp." erleichtert werden:

JAKOB GRIMM Dieter Papsch

HÄNSEL Matthias Steurer

GRETEL Alfi Tekusch

PRINZ Florian Kugler

SCHNEEWITCHEN Monica Layr

ROTKÄPPCHEN Regina-Maria Wogrolly

HEXE Chiara Crammer

CHOR:

1. PART Martin Kail SCOOTER Wolfgang Wittmann

2. PART Christian Held BEAKER Werner Krösswang

3. PART Sabine Mück

4. PART Michael Steurer HAUSIERER Michael Steurer

5. PART Stephan Assem BUTLER Max Kuderna

6. PART Nikolaus Knezevic

7. PART Beate Melicharek CONFERENCIER ... Andreas Kugler

FILMTEAM Heinz Weber

TECHNIK Martin Breunig

MUSIKTECHNIK Leo Wolzt

KOSTÜME Beate Melicharek

BÜHNENBILD Peter Müller

Georg Simon

Michael Miksche

Richard Wirthmann

PUBLICITY Sabine Mück

Heinz Weber

BUFFET Barbara Kaps

Gerhild Stöger

Elisabeth Zeckl

MASZNAHMEN FÜR DEN NOTFALL

Dürfen wir Ihre geschätzte Aufmerksamkeit noch einmal für einige Informationen beanspruchen.

I. NOTFALL :

ES BRENNT!

Wann brennt es? Nun, es brennt dann, wenn Ihnen (uns, allen) plötzlich heiß wird und Rufe nach Wasser und Luft laut werden. Es brennt, wenn der Nachbar nicht mehr zu erkennen ist bzw. die Bühne sich in mattgrauem Licht präsentiert. Es brennt also. Sie nehmen nun Ihr Hab und Gut (Tasche, Kiste mit faulen Tomaten o.ä.) und verlassen möglichst schnell über die beiden Ausgänge den Saal. Wenn Sie dabei von Wasserstrahlen getroffen werden, dürfen Sie sicher sein, daß man bereits erste Maßnahmen ergriffen hat.

II. NOTFALL :

DAS LICHT GEHT AUS!

Unter diesen Umständen, verehrter Zuseher, dürfen wir Sie bitten, Ihren Platz beizubehalten und den Instruktionen des diensthabenden Personals Folge zu leisten.

III. NOTFALL :

SIE HÖREN NICHTS!

Dieses Übel kann sich mehrerer Ursachen erfreuen:

1. Es ist noch niemand auf der Bühne.
2. Die Schauspieler spielen die Flüsterszene aus "Faust II"
3. Sie sind noch gar nicht im Zuschauerraum.

IV. NOTFALL :

SIE SEHEN NICHTS!

Auch diesem Umstand können mehrere Ursachen zu Grunde liegen:

1. Sie haben vergessen, die Moralmaske abzulegen.
2. Wir haben vergessen, unsere Tarnkostüme auszuziehen.
3. Ihr Nachbar hat Ihnen einen Sack über den Kopf gestülpt.

V. NOTFALL:

SIE SIND DER EINZIGE ZUSEHER!

Gründe:

1. Sie haben sich im Tag geirrt.
2. Die Vorstellung wurde von den 249 anderen Zuschauern auf Grund vernichtender Kritiken boykottiert.
3. Das Stück ist bereits zu Ende und man hat Sie nicht geweckt.

In "Grimm's Party" wird von folgenden Persönlichkeiten zitiert:

Apelles	Labello - Werbung
Johanna d'Arc	Plinus Secundus
Werner von Attinghausen	Willy Pribil
Austria Tabakregie - Werbung	Michael Schanze
Herb Brown	Emanuel Schikaneder
Elias Canetti	Friedrich Schiller
Drahdiwaberl	Graf von der Schulenburg-Kehnert
Falco	William Shakespeare
feh-Werbung	SPÖ - Werbung
Arthur Freed	Matthias Steurer
Gosciny	Michael Steurer
Jakob Grimm	Willhelm Tell
Wilhelm Grimm	Thaddäus Troll
Ödön von Horvath	Volksmund
Humanic - Werbung	Hans Weigel
Andreas Kugler	Wieland
Florian Kugler	



T H E A T E R Z E T T E L

Gleich am Beginn des eigentlichen Geschehens zeigt sich der krasse Gegensatz im märchenhaften Geschwisterpaar, Hänsel in seiner lausbubenhaften Trotzhaltung ist die scheinbare Führernatur, wird aber von seiner Schwester Gretel, die auch nicht auf dem Mund gefallen ist, sanft aber bestimmt in Obhut genommen.

Schneewittchen dokumentiert gleich nach ihrer Erweckung und auch weiterhin gelangweiltes Desinteresse an den Ereignissen, Sigmund Freud bringt wissenschaftlichen Charakter in die Märchenwelt, sein Unterbewußtsein scheint aber fehl am Platze, was den häufigen Protesten Grimms entnehmbar ist, der sich immer falsch verstanden fühlt und das Geschehen als Vergewaltigung seines Werks betrachtet. Der Prinz, ein Lebemann und Gesellschaftslöwe mit stark versnobt-elitärem Einschlag sorgt für alltägliches gesellschaftliches Treiben und ist auch für die ziemlich unmärchenhaften Verbindungen der Hauptfiguren verantwortlich. Die Hexe hingegen zeigt eindeutig einseitigen Charakter, und ihre Gefangene, Rotkäppchen, prallt in ihrem emanzenhaften Alternativdrang auf einen Vertreter der Konsumgesellschaft. Die Raben schließlich zeigen durch ihren Auftritt die brennende Aktualität des Werkes auf und der Showmaster verbindet unterhaltsamen Broadway-Flair mit scheinbar veralteter Märchenwelt.

Nachdem es, trotz der Bemühungen des etwas senilen Märchen-Grimms, Hänsel und Gretel nicht gelingt, das Vorhaben auszuführen, ihr Märchen texttreu wieder zu spielen, weil die beiden, obwohl sie dem Filmteam der Theatergruppe "Es war einmal und Co" entkommen, zufällig doch in deren Aufführung von "Grimm's Party" geraten, in der sie, während sie ihr Märchen - wenn auch von anderen, modernisierten Grimm-figuren gestört - wiederholen, plötzlich von besagtem Filmteam unterbrochen und zur Flucht gezwungen werden, beschließen sie, stark gealtert, ein drittes Mal ihre Erlebnisse wieder heraufzubeschwören und auf Grimms Rat fragen sie um die Mithilfe der jungen Schauspielgruppe "Es war einmal und Co" an, die, erschöpft nach der Aufführung in der Garderobe versammelt, entschieden ablehnt, die drei Märchengreise jedoch zur Mitfeier der "Grimm's Party" einlädt.

As - despite the engagement of the somewhat senile story - teller Grimm - Hänsel and Gretel do not succeed in extremely featuring the reperformance of their tale, because both get, in spite of having a narrow escape from the filmteam of the young performance-group "Es war einmal und Co" - into their very play "Grimm's Party", in the course of which they are suddenly disturbed by the same filmjournalists and forced to flee, while repeating their tale - even if being hindered by other modernized Grimm-features - they decide - now evidently aged - to raise the memory of their adventure for the third time, and at Grimm's suggestion they demand the aid of "Es war einmal und Co", the actors of which, who are assembled exhausted after the performance, firmly reject to support the three, but, however, invite the greys to share "Grimm's Party".

Bien que Hänsel et Gretel ne réussissent pas - à dire que le conteur senile Grimm a fait de longs efforts - à présenter de nouveau leur conte d'après le texte originale, parce qu'ils - à peine échappés au filmteam du groupe "Es war einmal und Co" - tombent justement dans la représentation de "Grimm's Party" et, tout d'un coup, pendant qu'ils rejouent leur conte, interrompus par d'autres personnages-Grimm un peu modernisés, ils sont dérangés et chassés par le même filmteam, ils décident - vachement vieillis - d'évoquer leurs aventures une troisième fois et fortifiés du conseil de maître Grimm ils demandent de l'aide au jeune groupe "Es war einmal und Co", qui s'est réuni dans la loge tout à fait épuisé à cause de la représentation et qui refuse strictement, mais qui par contre invite les trois vieillards à venir fêter "Grimm's Party" avec eux.

Wien, im März 1982

Geschätzter Märchenfreund!

Was Sie heute Abend von unserer Company liebevoll serviert bekommen, entspricht wahrscheinlich nicht ganz den typischen Theatervorstellungen (Vorstellung kann man als Vorführung aber auch als Fiktion definieren), die Herr und Frau Österreicher miterleben bzw. sich vorher, unwissend des Kommenden, machen. Bald fragt man "Warum ein Märchen?", bald "Wozu soviel Desillusion, Musik und Tanz statt Mono- oder Dialog?"

Um verwirrendem Irrtum und dunkler Unwissenheit ein Bein zu stellen, wollen wir Sie nun mit der Entstehungsgeschichte dieses Abends konfrontieren.

THEMA: "WIE MACHE ICH THEATER!"

Grundvoraussetzung I: DER MENSCH, davon viele Exemplare ergeben eine Gruppe, ergeben ein schöpferisches Potential an

II: IDEEN, (Schwierigkeit Nr. 1: Was tun, wenn 20 Jugendliche mit 20 verschiedenen Vorschlägen 20 verschiedene Werke von Nestroy bis Frisch, von Molière bis Borchert, von Miller bis Hochhuth inszenieren wollen?), IDEEN, die unter dem Motto "Selber schreiben, statt lang zu streiten und vergeblich ein Werk, das alle Wünsche erfüllt, zu suchen", nach hitziger Diskussion gesammelt und verwertet werden (Schwierigkeit Nr. 2: Wie vereinigt man Idee a: ein Musicalausschnitt mit Idee b: Worte von Schiller, Schikaneder und Ödön von Horvath und z.B. Idee m: Neben Hänsel und Gretel müssen unbedingt noch ein Prinz, Schneewitchen, der Wolf, Rumpelstilzchen usw. auftreten?)

Die Folgen dieser Grundvoraussetzungen stellen sich bald als "VIEL ARBEIT" vor:

- 1.) Manuskript ausarbeiten (nicht alle 20, aber es ist schon zu viert sehr schwer)
- 2.) Rollenverteilung und Arbeitsaufteilung (Wer macht Was, Wann, Wo und Wie?)

- 3.) Terminplanung und Probetermine festsetzen
- 4.) Publicitywork(Plakate,Flugzettel,Zeitungssondernummer)
- 5.) Bühne ausmessen , Bühnenbild entwerfen und anfertigen
- 6.) Kostüme besprechen,schneidern und nähen
- 7.) Technik(Musik,Licht,Bauten)klären und Verantwortliche einteilen
- 8.) Proben,Proben,Proben
- 9.) Kartenverkauf
- 10.) Premiere

Was "Es war einmal&Company" Ihnen heute Abend serviert, erleben Sie daher als Produkt aus "MENSCH, IDEE UND ARBEIT" .Genießen Sie dieses Produkt, lassen Sie sich einfangen von der gewissen Theateratmosphäre, und -vor allem- spielen SIE mit. Unser Grundkonzept lautet

"TOTALES THEATER"!!

Keine abgedroschene Phrase oder viel zitierte Definition, sondern unser Wunsch, daß Sie mit Hilfe einiger Utensilien wie Fähnchen und Moralmaske, ihrer Stimme, ihrer Hände und aufnahmebereitem Geist MITSPIELEN, MITSINGEN, einfach als offenes Publikum zum Erfolg dieses Abends Ihren Teil beitragen.

Wir wollen, daß die Barriere "Wir hier oben auf der Bühne, Sie da unten in den Sesselreihen"

auf eine Ebene, auf die gleiche Ebene geglättet wird!

Aus dem Produkt "MENSCH, IDEE UND ARBEIT" soll heute Abend ein Produkt "MENSCH, IDEE, ARBEIT UND PUBLIKUM" werden!

In diesem Sinne wünscht die Company Ihnen einen MITERLEBTEN Abend

Es war einmal & Company ☺

D A N K E !

Zur Ermöglichung der Vorbereitung, Organisation und Aufführung von "Grimm's Party" wurden uns unentbehrliche, selbstlose Hilfe, Opfer und Spenden dargebracht: un(auf)zählbare liebe Leute halfen uns :

- die Requisiten zusammenzutragen
- das Buffet herzustellen
- Lebkuchen zu backen
- die Bühnenlokale auszuborgen
- die Technik einzurichten
- die Musik aufzunehmen
- Plakate zu drucken
- Werbung zu machen
- Filme zu drehen
- Fotos zu schießen
- Termine festzulegen
- fachmännischer zu werden
- die Probenarbeit zu erleichtern
- Optimismus zu bewahren
- Zeit zu gewinnen (!)

"Es war einmal und Co" dankt herzlichst

allen Eltern, Großeltern und Angehörigen der Schauspieler

allen Mitgliedern, Führern und Mitarbeitern der Gruppe 16

allen Leihgebern, Sponsoren und Mäzenen der Company

und vor allem für alles HEINZ WEBER!

... "Was die Wirklichkeit nicht gestattet, das gestattet das
Theater: zu ändern, noch einmal anzufangen, zu probieren." ...

(Max Frisch)